

<sup>1</sup>Naeman, der Feldhauptmann des Königs von Syrien, war ein trefflicher Mann vor seinem Herrn und hoch gehalten; denn durch ihn gab der HERR Heil in Syrien. Und er war ein gewaltiger Mann, und aussätzig.<sup>2</sup>Die Kriegsleute aber in Syrien waren herausgefallen und hatten eine junge Dirne weggeführt aus dem Lande Israel; die war im Dienst des Weibes Naemans.<sup>3</sup>Die sprach zu ihrer Frau: Ach, daß mein Herr wäre bei dem Propheten zu Samaria! der würde ihn von seinem Aussatz losmachen.<sup>4</sup>Da ging er hinein zu seinem Herrn und sagte es ihm an und sprach: So und so hat die Dirne aus dem Lande Israel geredet.<sup>5</sup>Der König von Syrien sprach: So zieh hin, ich will dem König Israels einen Brief schreiben. Und er zog hin und nahm mit sich zehn Zentner Silber und sechstausend Goldgulden und zehn Feierkleider<sup>6</sup> und brachte den Brief dem König Israels, der lautete also: Wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen Knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem Aussatz losmachst.<sup>7</sup>Und da der König Israels den Brief las, zerriß er seine Kleider und sprach: Bin ich denn Gott, daß ich töten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schickt, daß ich den Mann von seinem Aussatz losmache? Merkt und seht, wie sucht er Ursache wider mich!<sup>8</sup>Da das Elisa, der Mann Gottes, hörte, daß der König seine Kleider zerrissen hatte, sandte er zu ihm und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er innewerde, daß ein Prophet in Israel ist.<sup>9</sup>Also kam Naeman mit Rossen und Wagen und hielt vor der Tür

<sup>1</sup>وَكَانَ نَعْمَانُ رَئِيسَ جَيْشِ مَلِكِ أَرَامَ رَجُلًا عَظِيمًا عِنْدَ سَيِّدِهِ مَرْفُوعُ الْوَجْهِ، لِأَنَّهُ عَنْ يَدِهِ أَعْطَى الرَّبُّ خَلاصًا لَأَرَامَ. وَكَانَ الرَّجُلُ جَبَّارَ بَاسٍ، أَتْرَصَ.<sup>2</sup>وَكَانَ الْأَرَامِيُّونَ قَدْ حَزَرُوا غَزَاهُ فَسَبَّوْا مِنْ أَرْضِ إِسْرَائِيلَ قِتَاةً صَغِيرَةً فَكَانَتْ بَيْنَ يَدَيِ امْرَأَةٍ نَعْمَانَ.<sup>3</sup>فَقَالَتْ لِمَوْلَاتِهَا، يَا لَيْتَ سَيِّدِي أَمَامَ النَّبِيِّ الَّذِي فِي السَّامِرَةِ، فَإِنَّهُ كَانَ يَشْفِيهِ مِنْ بَرَصِهِ.<sup>4</sup>فَدَخَلَ وَأَخْبَرَ سَيِّدَهُ، كَذَا وَكَذَا قَالَتِ الْجَارِيَةُ الَّتِي مِنْ أَرْضِ إِسْرَائِيلَ. فَقَالَ مَلِكُ أَرَامَ، انْطَلِقِ ذَاهِبًا قَارِئِينَ كِتَابًا إِلَى مَلِكِ إِسْرَائِيلَ. فَذَهَبَتْ وَأَخَذَتْ بِيَدِهِ عَشْرَ وَرَنَاتٍ مِنَ الْفِصَّةِ، وَسِتَّةَ آفٍ شَاقِلٍ مِنَ الذَّهَبِ، وَعَشْرَ خُلَلٍ مِنَ النَّبَابِ.<sup>6</sup>وَأَتَى بِالْكِتَابِ إِلَى مَلِكِ إِسْرَائِيلَ يَقُولُ فِيهِ، قَالَ الْآنَ عِنْدَ وَضُولِ هَذَا الْكِتَابِ إِلَيْكَ، هُوَذَا قَدْ أُرْسِلْتُ إِلَيْكَ نَعْمَانُ عَبْدِي قَاشِفِهِ مِنْ بَرَصِهِ.<sup>7</sup>فَلَمَّا قَرَأَ مَلِكُ إِسْرَائِيلَ الْكِتَابَ مَرَّقَ ثِيَابَهُ وَقَالَ، هَلْ أَنَا اللَّهُ لِكَيْ أُمِيتَ وَأُخَيَّرَ، حَتَّى إِنَّ هَذَا يُرْسِلُ إِلَيَّ أَنْ أَشْفِيَ رَجُلًا مِنْ بَرَصِهِ. فَاعْلَمُوا وَأَنْظَرُوا أَنَّهُ إِنَّمَا يَتَعَرَّضُ لِي..<sup>8</sup>وَلَمَّا سَمِعَ أَلِيشَعُ رَجُلُ اللَّهِ أَنَّ مَلِكَ إِسْرَائِيلَ قَدْ مَرَّقَ ثِيَابَهُ، أَرْسَلَ إِلَى الْمَلِكِ يَقُولُ، لِمَاذَا مَرَّقْتَ ثِيَابَكَ. لِيَأْتِ إِلَيَّ فَيَعْلَمَ أَنَّهُ يُوجَدُ تَبِيٌّ فِي إِسْرَائِيلَ.<sup>9</sup>فَجَاءَ نَعْمَانُ بِخَيْلِهِ وَمَرْكَبَتِهِ وَوَقَفَ عِنْدَ بَابِ بَيْتِ أَلِيشَعِ.<sup>10</sup>فَارْتَسَلَ إِلَيْهِ أَلِيشَعُ رَسُولًا يَقُولُ، اذْهَبْ وَاعْتَسِلْ سَعَةً مَرَّاتٍ فِي الْأُرْدُنِّ فَيَرْجِعَ لَحْمُكَ إِلَيْكَ وَتَطْهَرُ.<sup>11</sup>فَعَصَبَ نَعْمَانُ وَمَضَى وَقَالَ، هُوَذَا فُلْتُ إِنَّهُ يَخْرُجُ إِلَيَّ وَيَقِفُ وَيَدْعُو بِاسْمِ الرَّبِّ إِلَهِهِ وَيُرَدِّدُ يَدَهُ فَوْقَ الْمَوْضِعِ فَيَشْفِي الْأَتْرَصَ.<sup>12</sup>أَلَيْسَ أَبَاتُهُ وَقَرَّرَ تَهْرًا دِمَشْقَ أَحْسَنَ مِنْ جَمِيعِ مِيَاهِ إِسْرَائِيلَ. أَمَا كُنْتُ أَعْتَسِلُ بِهِمَا فَاطْهَرُ. وَرَجَعَ وَمَضَى يَغِيظُ.<sup>13</sup>فَتَقَدَّمَ عَبْدُهُ وَقَالُوا، يَا أَبَاتَا، لَوْ قَالَ لَكَ النَّبِيُّ أَمْرًا عَظِيمًا أَمَا كُنْتُ تَعْمَلُهُ، فَكَمْ بِالْخَيْرِ إِذْ قَالَ لَكَ، اغْتَسِلْ وَاطْهَرُ..<sup>14</sup>فَتَرَلَّ وَعَظَسَ فِي الْأُرْدُنِّ سَعَةً مَرَّاتٍ حَسَبَ قَوْلِ رَجُلِ اللَّهِ، فَجَعَلَ لَحْمُهُ كَلَحْمِ صَبِيٍّ صَغِيرٍ وَطْهَرُ.<sup>15</sup>فَرَجَعَ إِلَى رَجُلِ اللَّهِ هُوَ وَكُلُّ جَنْبِهِ وَدَخَلَ وَوَقَفَ أَمَامَهُ وَقَالَ، هُوَذَا قَدْ عَرَفْتُ أَنَّهُ لَيْسَ إِلَهٌ فِي كُلِّ الْأَرْضِ إِلَّا فِي إِسْرَائِيلَ. وَالْآنَ فَخُذْ بَرَكَهَ مِنْ عَبْدِكَ.<sup>16</sup>فَقَالَ، حَيٌّ هُوَ الرَّبُّ الَّذِي أَنَا وَاقِفٌ أَمَامَهُ إِنِّي لَا آخُذُ. وَالْحَ عُثْبَةُ أَنْ يَأْخُذَ قَاتِي.<sup>17</sup>فَقَالَ نَعْمَانُ، أَمَا يُعْطَى لِعَبْدِكَ جَمْلٌ بَعْلَيْنِ مِنَ الثَّرَابِ، لِأَنَّهُ لَا يُعْرَبُ بَعْدَ عَبْدِكَ مُحَرَّقَةً وَلَا ذَبِيحَةً لَالِهَةٍ أُخْرَى بَلْ لِلرَّبِّ.<sup>18</sup>عَنْ هَذَا الْأَمْرِ يَصْفَحُ الرَّبُّ لِعَبْدِكَ،

am Hause Elisas.<sup>10</sup> Da sandte Elisa einen Boten zu ihm und ließ ihm sagen: Gehe hin und wasche dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein Fleisch wieder erstattet und rein werden.<sup>11</sup> Da erzürnte Naeman und zog weg und sprach: Ich meinte, er sollte zu mir herauskommen und hertreten und den Namen der HERRN, seines Gottes, anrufen und mit seiner Hand über die Stätte fahren und den Aussatz also abtun.<sup>12</sup> Sind nicht die Wasser Amana und Pharphar zu Damaskus besser denn alle Wasser in Israel, daß ich mich darin wüsche und rein würde? Und wandte sich und zog weg mit Zorn.<sup>13</sup> Da machten sich seine Knechte zu ihm, redeten mit ihm und sprachen: Lieber Vater, wenn dich der Prophet etwas Großes hätte geheißen, solltest du es nicht tun? Wie viel mehr, so er zu dir sagt: Wasche dich, so wirst du rein!<sup>14</sup> Da stieg er ab und taufte sich im Jordan siebenmal, wie der Mann Gottes geredet hatte; und sein Fleisch ward wieder erstattet wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er ward rein.<sup>15</sup> Und er kehrte wieder zu dem Mann Gottes samt seinem ganzen Heer. Und da er hineinkam, trat er vor ihn und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein Gott ist in allen Landen, außer in Israel; so nimm nun den Segen von deinem Knecht.<sup>16</sup> Er aber sprach: So wahr der HERR lebt, vor dem ich stehe, ich nehme es nicht. Und er nötigte ihn, daß er's nähme; aber er wollte nicht.<sup>17</sup> Da sprach Naeman: Möchte deinem Knecht nicht gegeben werden dieser Erde Last, soviel zwei Maultiere tragen? Denn dein Knecht will nicht mehr andern Göttern opfern und Brandopfer tun,

عِنْدَ دُحُولِ سَيِّدِي إِلَى بَيْتِ رِمُّونَ لِيَسْجُدَ هُنَاكَ وَبَسْتَيْدَ عَلَى يَدَيَّ فَاسْجُدُ فِي بَيْتِ رِمُّونَ، فَعِنْدَ سُجُودِي فِي بَيْتِ رِمُّونَ يَصْفَحُ الرَّبُّ لِعَبْدِكَ عَنْ هَذَا الْأَمْرِ.<sup>19</sup> فَقَالَ لَهُ، امْضِ بِسَلَامٍ.<sup>20</sup> قَالَ جِيحْزِي غَلَامُ أَلِيسَعِ رَجُلُ اللَّهِ، هُوَذَا سَيِّدِي قَدْ أَمْتَنَعَ عَنْ أَنْ يَأْخُذَ مِنْ يَدِ نَعْمَانَ الْأَرَامِيِّ هَذَا مَا أَحْصَرَهُ. حَيْ هُوَ الرَّبُّ إِنِّي أَجْرِي وَرَاءَهُ وَأَخُذُ مِنْهُ شَيْئًا.<sup>21</sup> فَسَارَ جِيحْزِي وَرَاءَ نَعْمَانَ. وَلَمَّا رَأَهُ نَعْمَانُ رَاكِضًا وَرَاءَهُ نَزَلَ عَنْ الْمَرْكَبَةِ لِلِقَائِهِ وَقَالَ، أَسَلَامُ.<sup>22</sup> فَقَالَ، سَلَامٌ. إِنَّ سَيِّدِي قَدْ أَرْسَلَنِي قَائِلًا، هُوَذَا فِي هَذَا الْوَقْتِ قَدْ جَاءَ إِلَيَّ غَلَامَانِ مِنْ جَبَلِ أَفْرَايِمَ مِنْ بَنِي الْأَنْبِيَاءِ، فَأَعْطَهُمَا وَرَثَةً فَصَّةٍ وَخُلَّتِي نِيَابٍ.<sup>23</sup> فَقَالَ نَعْمَانُ، أَقْبِلْ وَخُذْ وَرَثَتِي. وَأَلَحَّ عَلَيْهِ وَصَرَ وَرَثَتِي فَصَّةٍ فِي كَيْسَيْنِ وَخُلَّتِي نِيَابٍ وَدَفَعَهَا لِغَلَامَيْهِ فَحَمَلَاهَا قُدَّامَهُ.<sup>24</sup> وَلَمَّا وَصَلَ إِلَى الْأَكْمَةِ أَخَذَهَا مِنْ أَيْدِيهِمَا وَأَوْدَعَهَا فِي النَّبْتِ وَأَطْلَقَ الرَّجُلَيْنِ قَائِلًا، وَأَمَّا هُوَ فَدَخَلَ وَوَقَفَ أَمَامَ سَيِّدِهِ. فَقَالَ لَهُ أَلِيسَعُ، مِنْ أَيْنَ يَا جِيحْزِي. فَقَالَ، لَمْ يَذْهَبْ عَبْدُكَ إِلَى هُنَا أَوْ هُنَاكَ.<sup>26</sup> فَقَالَ لَهُ، أَلَمْ يَذْهَبْ قَلْبِي جِبْنَ رَجَعَ الرَّجُلُ مِنْ مَرْكَبَتِهِ لِلِقَائِكَ. أَهُوَ وَفْتُ لَأَخُذِ الْفِصَّةَ وَلَأَخُذِ نِيَابٍ وَرَثَتُونِ وَكُزُومٍ وَعَنَمٍ وَتَغِيرٍ وَعَيْبِدٍ وَجَوَارٍ.<sup>27</sup> فَتَرَضَّ نَعْمَانُ بِلِصْقِ يَدَيْكَ وَبَسْلِكَ إِلَى الْأَبَدِ. فَخَرَجَ مِنْ أَمَامِهِ أَبْرَصٌ كَالثَّلْجِ.

sondern dem HERRN.<sup>18</sup> Nur darin wolle der HERR deinem Knecht gnädig sein: wo ich anbete im Hause Rimmons, wenn mein Herr ins Haus Rimmons geht, daselbst anzubeten, und er sich an meine Hand lehnt.<sup>19</sup> Er sprach zu ihm: Zieh hin mit Frieden! Und als er von ihm weggezogen war ein Feld Wegs auf dem Lande,<sup>20</sup> gedachte Gehasi, der Diener Elisas, des Mannes Gottes: Siehe, mein Herr hat diesen Syrer Naeman verschont, daß er nichts von ihm hat genommen, das er gebracht hat. So wahr der HERR lebt, ich will ihm nachlaufen und etwas von ihm nehmen.<sup>21</sup> Also jagte Gehasi dem Naeman nach. Und da Naeman sah, daß er ihm nachlief, stieg er vom Wagen ihm entgegen und sprach: Steht es wohl?<sup>22</sup> Er sprach: Ja. Aber mein Herr hat mich gesandt und läßt dir sagen: Siehe, jetzt sind zu mir gekommen vom Gebirge Ephraim zwei Jünglinge aus der Propheten Kinder; gib ihnen einen Zentner Silber und zwei Feierkleider!<sup>23</sup> Naeman sprach: Nimm lieber zwei Zentner! Und nötigte ihn und band zwei Zentner Silber in zwei Beutel und zwei Feierkleider und gab's zweien seiner Diener; die trugen's vor ihm her.<sup>24</sup> Und da er kam an den Hügel, nahm er's von ihren Händen und legte es beiseit im Hause und ließ die Männer gehen.<sup>25</sup> Und da sie weg waren, trat er vor seinen Herrn. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehasi? Er sprach: Dein Knecht ist weder hierher noch daher gegangen.<sup>26</sup> Er aber sprach zu ihm: Ist nicht mein Herz mitgegangen, da der Mann umkehrte von seinem Wagen dir entgegen? war das die Zeit, Silber und Kleider zu nehmen,

Ölgärten, Weinberge, Schafe, Rinder,  
Knechte und Mägde?<sup>27</sup> Aber der Aussatz  
Naeman wird dir anhangen und deinem  
Samen ewiglich. Da ging er von ihm  
hinaus aussätzig wie Schnee.